

Name:

Klasse:

Datum:

Geschichten spannend schreiben

1. Eine Geschichte, zwei Versionen: Lies beide Varianten. Welche ist spannender?

Hätte ich mich nur nicht darauf eingelassen! Ich habe mich in furchtbar große Gefahr begeben. Hoffentlich sterbe ich hier nicht! Wie ich in Lebensgefahr geraten bin? Meine Klasse ist auf Klassenfahrt in den Wald gefahren... Abenteuerurlaub sozusagen. Wir schlafen mitten unter riesigen knarrenden Eichen in Holzhütten.

Abends am Lagerfeuer erzählte Oli, dass hier im Wald vor einigen Jahren ein Kind verschwunden wäre. „War es Mord? Keiner weiß es...“ sagte er.

Plötzlich schaute er mich an: „Wetten du traust dich nicht, im Dunkeln in den Wald zu rennen, wenn die Lehrer schlafen?“ Ich traute mich. Ich wollte ja von niemandem ausgelacht werden.

Nun stehe ich hier und finde nicht mehr zurück, weil ich die Orientierung verloren habe. Es ist stockfinster, die Bäume bewegen sich unheimlich im Wind. Knack! Was war das? Knack, knack! Äste zerbrechen. Sind das Schritte? Ich habe so furchtbare Angst! Wieder: Knack. Was ist das? Ein Wildschwein? Ein Wolf? Eine Taschenlampe strahlt grell durch das Geäst. Ist es der Mörder aus Olis Geschichte? Er muss mich gesehen haben! Ich renne los! Ich höre die Äste immer schneller knacken. Er rennt mir hinterher. Knack, knack, knack. Ich höre bereits seinen Atem. Er kommt immer näher! Ich stolpere und schürfe mir das Knie auf. Es brennt so fürchterlich!

Eine Hand fasst meine Schulter: „Ben, da bist du ja! Meine Güte, was machst du für Sachen! Ich bringe dich zurück ins Lager.“ Es war meine Lehrerin Frau Schmidt. Gott sei Dank hat der Albtraum ein Ende!

Am Ende ist alles gut ausgegangen, weil mich meine Lehrerin gefunden hat. Auf Klassenfahrt bin ich nachts in den Wald gerannt (Mutprobe).

Dort habe ich die Orientierung verloren und Angst bekommen, weil es dunkel war. Wegen einer ausgedachten Horrorgeschichte, die jemand aus meiner Klasse erfunden hat, dachte ich, dass ein Mörder im Wald herumläuft. Den gab es aber nicht wirklich, die Geschichte war ja nur ausgedacht.

Als mich meine Lehrerin fand, hielt ich sie für den Mörder. Dann habe ich aber gemerkt, dass es doch nicht der Mörder, sondern meine Lehrerin war. Ende gut, alles gut!

- die linke Version ist spannender die rechte Version ist spannender

2. Kreuze an, welche Aussagen stimmen.

- Die linke Geschichte ist spannend, weil sie nur andeutet, dass etwas Gefährliches passiert, ohne gleich alles zu verraten.
- Die rechte Geschichte ist spannend, weil sie möglichst schnell das gute Ende verrät.
- Die linke Geschichte ist spannend, weil das gute Ende erst sehr spät verraten wird.



3. Die linke Geschichte ist eindeutig spannender. Dafür verwendet sie viele Spannungswörter, die etwas Unheimliches erwarten lassen. Schreibe zu den zwei Beispielen mindestens 5 weitere Beispiele aus der Geschichte auf.

furchtbar, plötzlich,

4. Damit der Text noch beängstigender wird, wird ein bestimmtes Wort immer und immer wieder verwendet. Welches Wort ist es?

5. In einer spannenden Geschichte erfährt man etwas über die Gedanken der Hauptperson. Schreibe zwei Sätze aus der Geschichte auf, in denen die Gefühle des Hauptcharakters beschrieben werden.

6. Die linke Geschichte verwendet die wörtliche Rede, damit sie realistischer wirkt. Schreibe ein Beispiel auf, in dem die wörtliche Rede vorkommt.

7. Kreuze an, welche Überschrift besser ist. Begründe, wieso die schlechtere Überschrift die Geschichte langweilig machen würde.

Kein Mörder, sondern meine Lehrerin Nachts im Wald: Vom Mörder verfolgt

8. Schreibe eine eigene Geschichte zu einem der Themenvorschläge. Schreibe sie spannend, indem du alles beachtest, was du auf diesem Blatt gelernt hast.

- Du wirst Zeuge eines Verbrechens.
 Du findest eine geheime Tür in deinem Haus, die zu einer anderen Welt führt.
 Du findest ein verlassenes Haus und entdeckst darin ein Geheimnis.
 Du verirrst dich nachts in einer fremden Stadt (oder in einem Irrgarten).

